

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Off nl gungsschrift**
⑩ **DE 101 53 420 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
B 65 D 30/02
B 65 D 33/08
B 65 D 33/18

②① Aktenzeichen: 101 53 420.5
②② Anmeldetag: 3. 11. 2001
④③ Offenlegungstag: 13. 6. 2002

DE 101 53 420 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑦① Anmelder:
Baumgärtner, Manfred, Dr., 70569 Stuttgart, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- ⑤④ Postsack zum kontaminationsfreien Transport von Postsendungen
⑤⑦ Postsack aus Kunststoff, mit dem Post kontaminationsfrei gesammelt, transportiert und entleert werden kann.

DE 101 53 420 A 1

[0001] Die Milzbrand-Brief Problematik hat zur Notwendigkeit geführt, den Briefverkehr möglichst kontaminationsfrei zu gestalten. Durch Bestrahlung von Briefsendungen können Kontaminationen zuverlässig beseitigt werden und somit die danach anschliessenden Arbeitsschritte und der Empfänger der Post geschützt werden.

[0002] Es ist allerdings auch notwendig, den Workflow von der Aufgabe eines Briefes im Postamt oder am Postkasten bis zur Bestrahlungseinheit zu sichern. Wie die Erfahrungen gezeigt haben, kommt es zur Kontamination unkontaminierter Briefe und der Postanlagen und Bearbeitungsmaschinen.

[0003] Erfindungsgemäss können diese Kontaminationen durch den Einsatz des kontaminationsschützenden Postsacks verhindert werden.

[0004] Er besteht aus einem widerstandsfähigen luftdichten Kunststoffmaterial und ist so geformt, dass er als Bahn aneinanderhängender Säcke, die durch eine Perforationsnaht abtrennbar sind, gefertigt wird. Von der Rolle werden die Säcke dann einzeln abgerollt und in die Postkästen oder in entsprechende Aufhängevorrichtungen gehängt.

[0005] Der erfindungsgemässe Sack ist rundum geschlossen und besitzt ein "Mundstück" (3), das über die Einwurfoffnung des Postkastens gezogen wird. Die Einwurfoffnung wird dabei im Innern des Postkastens mit einem passenden Aufsatz so modifiziert, dass Aufsatz und "Mundstück" genau aufeinander passen. Oberhalb des Mundstückes ist aussen eine Verschluss-Lasche (2) an der zum Mundstück liegenden Kante angeschweißt und mit einer wiederablösbaren Verklebung fixiert. Die Lasche ist auf der Aussenseite selbstklebend. Die Klebefläche ist durch Schutzfolie geschützt. Zum Transport wird mit der Lasche das Mundstück luftdicht verklebt.

[0006] Der Postsack besitzt vorteilhafterweise oberhalb des Mundstückes ein oder mehrere Griffe (1), die zur sicheren Verankerung im Postkasten in dafür vorgesehenen Haken des Einwurfaufsatzes oder der Aufhängevorrichtung dienen. Gleichzeitig dienen sie als sichere Griffe, um den Sack bequem mit der Hand in Fördereinrichtungen hängend transportieren zu können.

[0007] Hinter dem Mundstück ist eine Lasche (4) verschweisst, die das Eingleiten der Poststücke ohne Luftverwirbelung und Luftaustausch zwischen Sack und Aussenluft gewährleistet. Vorteilhafterweise im oberen Bereich sind eine oder mehrere Öffnungen angebracht, die mit einem mehrlagigen Partikelfilter abgedeckt sind (5). Der Filter besitzt zur Aussenseite hin eine robuste engmaschige Schutzfolie, sodass es nicht zum versehentlichen Eindringen desselben kommen kann. Der oder die Partikelfilter sind dafür vorgesehen, dass im geschlossenen Zustand Luft aus dem Sack kontaminationsfrei entweichen kann, wenn er z. B. im Postfahrzeug oder in anderen Transportvorrichtungen gestapelt wird.

[0008] Vorteilhafterweise wird einer der Filter als Passivsammler für Kontaminationsverdacht ausgelegt (5), sodass er nach Entleerung ausgestanzt und zur Überprüfung weitergeleitet werden kann. Vorteilhafterweise sind geeignete Sollbruch-Vorrichtungen oder Schwächungen vorzusehen.

[0009] Der Gebrauch des Sackes stellt sich folgendermaßen dar: Ein Sack wird von der Rolle genommen und vom Postmitarbeiter in den geöffneten Briefkasten gehängt. Dabei wird das Mundstück über den Einwurfaufsatz gezogen und eingehängt. Danach wird der Kasten geschlossen und die Einrichtung ist einsatzfähig. Durch den Einwurfschlitz eingeworfene Briefe gleiten an der Sackwand entlang in den Sack.

[0010] Nach Öffnen des Kastens wird der Sack ausgehängt und das Mundstück (3) mit der oberhalb angebrachten Schließlasche (2) verklebt. Der Sack kann dann wie üblich bewegt und der Bestrahlungsanlage oder einer anderen geeigneten Briefbearbeitungsanlage zugeführt werden. Der Sack wird dazu im gekapselten Bereich am unteren Ende aufgeschnitten, entleert und wieder flachliegend verschweisst. Der Passivsammler wird ausgestanzt und das Stanzloch ebenfalls verschweisst oder verklebt. So können die leeren Säcke der sachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

[0011] Vorzusehen sind weiterhin geeignete Beschriftungsfelder oder anderweitige Kodierungsmöglichkeiten, z. B. mit einem oder mehreren Transpondern, Magnetstreifen, Chips etc., um den Weg des Postsackes nachvollziehen zu können. Ideal ist die Anbringung dieser Kodierungs-Tools am Passivsammler (5), sodass die Informationen und die Probe gemeinsam gehandhabt werden können.

Patentansprüche

1. Postsack **dadurch gekennzeichnet**, daß er aus einem widerstandsfähigen luftdichten Kunststoffmaterial besteht und als Bahn aneinanderhängender Säcke, die durch eine Perforationsnaht abtrennbar sind, gefertigt wird, aufgerollt wird, einzeln abgerollt und in die Postkästen oder in entsprechende Aufhängevorrichtungen gehängt wird.

2. Produkt lt. Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, daß er ein Mundstück besitzt, das über die Einwurfoffnung des Postkastens gezogen wird und die Einwurfoffnung dabei im Innern des Postkastens mit einem passenden Aufsatz so modifiziert wird, dass Aufsatz und "Mundstück" genau aufeinander passen.

3. Produkt lt. Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, daß oberhalb des Mundstückes aussen eine Verschluss-Lasche an der zum Mundstück liegenden Kante angeschweisst ist und mit einer wiederablösbaren Verklebung fixiert wird und diese Lasche auf der Aussenseite selbstklebend ist.

4. Produkt lt. Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, daß oberhalb des Mundstückes ein oder mehrere Griffe angebracht sind.

5. Produkt lt. Anspruch 4 **dadurch gekennzeichnet**, daß hinter dem Mundstück eine Lasche verschweisst ist, die das Eingleiten der Poststücke ohne Luftverwirbelung und Luftaustausch zwischen Sack und Aussenluft gewährleistet.

6. Produkt lt. Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, daß im oberen Bereich eine oder mehrere Öffnungen angebracht sind, die mit einem mehrlagigen Partikelfilter abgedeckt sind.

7. Produkt lt. Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, daß geeignete Beschriftungsfelder oder anderweitige Kodierungsmöglichkeiten wie Transponder, Magnetstreifen oder Chips angebracht sind.

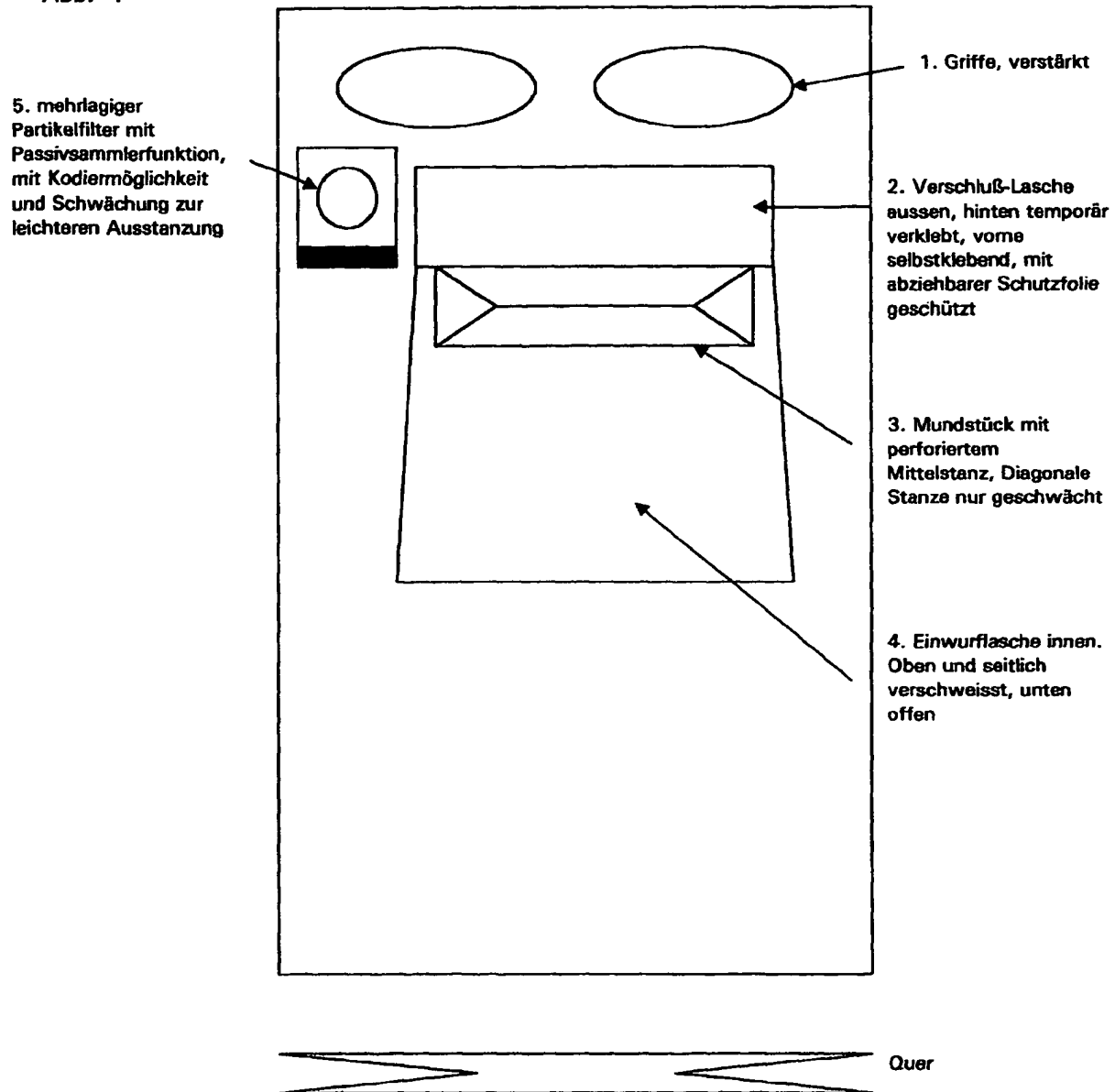
8. Produkt lt. Anspruch 7 **dadurch gekennzeichnet**, daß die Kodierungen auf oder in der Nähe des ausgestanzbaren Passivsammlers angebracht sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

Postsack zum kontaminationsfreien Transport v n Postsendungen

Abb. 1



DERWENT-ACC-NO: 2002-481159
DERWENT-WEEK: 200252
COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Post office plastic mail bag for placement in
public mail boxes has air
lock arrangement

INVENTOR: BAUMGAERTNER, M

PATENT-ASSIGNEE: BAUMGAERTNER M[BAUMI]

PRIORITY-DATA: 2001DE-1053420 (November 3, 2001)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
PAGES	MAIN-IPC	
DE 10153420 A1	June 13, 2002	N/A
003	B65D 030/02	

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
APPL-DATE		
DE 10153420A1	N/A	2001DE-1053420
November 3, 2001		

INT-CL (IPC): B65D030/02; B65D033/08 ; B65D033/18

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 10153420A

BASIC-ABSTRACT: NOVELTY - A post office mail box is fitted
with a mail sack
manufactured especially as a plastic web with perforated
separation lines
between individual sacks. The sack mouth dimensions match
those of an adaptor
installed within the mail box. The top of the mail sack
has two or more finger
grips. The inner face of the sack has a welded air lock
flange which allows
for insertion of mail without generating external air
vortices.

USE - Post office mail box collection plastic sack.

ADVANTAGE - The mail sack contains mail within an almost sealed envelope prior to presentation to a decontamination radiation station used in the possible presence of e.g. anthrax spores.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows an external view of the bag (top) and a cross sectional view of the bag (bottom).

Finger grip 1

closure tab 2

mouthpiece 3

inner flange, open at base 4

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/1

TITLE-TERMS:

POST OFFICE PLASTIC MAIL BAG PLACE PUBLIC MAIL BOX AIR LOCK
ARRANGE

DERWENT-CLASS: Q32

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2002-380049